



SINGEN 19. Juli 2022, 12:30 Uhr

Endlich hat auch Singen eine kleine Außenstelle der HTWG Konstanz

Die Tinte unter dem Vertrag für das neue Reallabor ist trocken. Doch was ist ein Reallabor eigentlich? So sehen die Pläne für die erste Außenstelle der HTWG in der Hohentwiel-Stadt aus



Sie haben das Reallabor auf den Weg gebracht (von links): HTWG-Präsidentin Sabine Rein und Oberbürgermeister Bernd Häusler (beide sitzende). Stehend: Claudia Kessler-Franzen, Wilfried Trah und Gerd Springe (alle Singen aktiv), Gunnar Schubert (HTWG), Joachim Maier (Wefa) und Matthias Blumentrath (Fondium). | Bild: Matthias Güntert

VON MATTHIAS GÜNTERT

Jetzt hat Singen endlich eine kleine Außenstelle der Konstanzer Hochschule für Technik, Wirtschaft und Gestaltung (HTWG). Darauf hat man in der Hohentwiel-Stadt lange warten müssen, aber jetzt ist der Weg für Forschungen von HTWG-Studenten in Singen frei.

„Ein lang gehegter Wunsch geht in Erfüllung. Der Chancen- und Bildungsstandort Singen wird um eine wissenschaftliche engeren Vernetzung mit der HTWG bereichert“, sagte Oberbürgermeister Bernd Häusler im Anschluss an die Vertragsunterzeichnung für das Reallabor.



Sabine Rein als Präsidentin der HTWG und OB Bernd Häusler bei der Unterschrift unter dem Reallabor-Vertrag. | Bild: Matthias Güntert

Kürzlich setzten Sabine Rein als Präsidentin der HTWG und OB Häusler sowie Matthias Blumentrath, Gesellschafter von Fondium, und Joachim Maier, geschäftsführender Gesellschafter von Wefa, ihre Unterschrift unter den Vertrag, den alle Unterzeichner als großes Tor zur Zukunft des Standorts Singen ansehen.

So sieht der Plan aus

Claudia Kessler-Franzen vom Standortmarketingverein Singen aktiv stellte den Plan für das Reallabor kürzlich im Gemeinderat vor. So soll ein Reallabor als eine Art Außenstelle der HTWG in Singen etabliert werden. „Ziel ist es, die HTWG näher nach Singen zu holen und Studierenden verstärkt die Möglichkeit zu geben, vor Ort in den Singener Betrieben Projekt-, Seminar-, Bachelor- und Masterarbeiten zu schreiben und die Studierenden im Idealfall als Fach- und Führungskräfte zu gewinnen“, sagte sie damals.

▾ Ein Reallabor

Das Reallabor ist eine Kooperation zwischen Wissenschaft, industriellen und städtischen Akteuren. Die Stadt Singen, unter Einbindung Singener Akteure, und die HTWG Konstanz möchten gemeinsam die Herausforderung angehen, gemeinsam die Nachhaltigkeit, Digitalisierung und Mobilität angehen. Dadurch sollen innovative Technologien im Reallabor geprüft und entwickelt werden. Oberstes Ziel ist die Klimaneutralität bis zum Jahr 2035. Die HTWG wird die Stadt dabei unterstützen an konkreten Projekten und Maßnahmen für die Industrie arbeiten. So sollen Studenten und Wissenschaftler in Singen. Die Fondium GmbH stellt hierfür Bürofläche und Ausstattung zur Verfügung. Ebenfalls ein Unterstützer des Projektes ist die Singener Firma Wefa Innotec GmbH.

Von der Idee bis zur Umsetzung

Bei der Unterzeichnung hob OB Bernd Häusler das Zusammenspiel zwischen Wissenschaft und Gesellschaft hervor. Er bezeichnete es als notwendig, um möglichst tragfähige Lösungen zu erarbeiten. Als Beispiel nannte er das Thema Dekarbonisierung, das viele Singener Unternehmen wie Fondium und Wefa beschäftigt. Aber auch Klimaschutz und Co2-Neutralität müssten Beachtung finden.

Laut HTWG-Präsidentin Sabine Rein sei das Reallabor in Singen das erste seiner Art. Zahlreiche Studierende würden aus Singen kommen, hier ihre Praxissemester absolvieren oder würden in den Singener Betrieben arbeiten. „Wir freuen uns sehr, die Netzwerke mit der Stadt nun noch enger knüpfen zu können“, betonte sie. Singen sei für sie eine dynamische, vielfältige Stadt und wesentlicher Industriestandort für den westlichen Bodenseeraum.

„Uns geht es damit auch darum, die Stadt enkelfähig zu machen“, unterstrich Joachim Maier von der Wefa. Für sein Unternehmen stehe die Klimakrise schon seit vielen Jahren auf der Agenda, aber es werde dafür noch mehr Einsatz, noch mehr Wissen benötigt, um zu einer klimaneutralen Wirtschaft und Stadt zu kommen.

Auch Matthias Blumentrath von Gesellschafter von Fondium zeigte sich von der Umsetzung des Reallabors zufrieden: „Das kann der Anfang einer Erfolgsgeschichte werden. Hier können wertvolle Ideen für eine klimafreundlichere Industrie geboren werden.“



Jetzt ist es auch von Außen sichtbar: Das erste Reallabor der HTWG Konstanz überhaupt hat Einzug in die Räumlichkeiten von Fondium gehalten. | Bild: Matthias Güntert



Matthias Güntert ist seit 2019 beim Südkurier tätig. Seit Oktober 2020 hat es ihn nach Singen unter den Hohentwiel in die Redaktion verschlagen. Bereits vor seinem Volontariat sammelte er während seines Studiums erste Einblicke in den Journalismus beim SÜKDURIER in der Lokalredaktion in Singen und im Regionalsport. Der studierte Germanist und Historiker ist im Hegau tief verwurzelt und leidenschaftlicher Handballer. Als Kind der Region kennt er die Gegend und die Menschen, die darin leben, also fast so gut wie seine Handballtasche.